

Input 1

- Falsifizierbarkeit: Der Philosoph Karl Popper bemerkte, dass das Merkmal einer guten Theorie/wissenschaftlichen Erklärung daran gemessen werden kann, ob und zu welchem Grad diese falsifizierbar ist.
- Theorien oder Erklärungen, die nicht falsifiziert werden können, sind unwissenschaftlich und unsinnig, da es nichts gibt, was sie widerlegen könnte und dies widerspricht der Natur von Thesen. Sie sind entweder wahr oder falsch. Es muss zumindest theoretisch Argumente geben (selbst wenn sie für uns nicht epistemisch zugänglich wären), welche die Theorie widerlegen, also falsifizieren können.
- Beispiel: Einige Götzenanbeter behaupten „Wenn wir Schafe schlachten, dann lässt die „Gottheit“ es regnen. Jedoch müssen wir dafür ausreichend Schafe schlachten.“ Schlachten sie nun die Schafe und es regnet, werden sie sagen, dass sie recht gehabt haben. Schlachten sie die Schafe und es regnet nicht, werden sie sagen können, dass sie noch nicht genug Schafe geschlachtet haben usw. bis es dann irgendwann regnet und sie dann wieder sagen können „Siehst du; wir hatten eben recht gehabt!“.
- Das Problem dabei: Kein Argument, kein Beweis wäre in der Lage diese Theorie zu widerlegen, da man alles drehen und wenden kann, sodass es mit der Theorie harmonisiert. Genau dies geschieht auch bei Verschwörungserzählungen und dies erläutert das Schaubild.
- Theologische Implikationen von Verschwörungserzählungen: Wenn man Verschwörungserzählungen logisch konsequent zu Ende denkt, dann wird man erkennen, dass man dies auch auf das theologische Selbstverständnis der islamischen Tradition projizieren kann: Woher wissen wir, dass der Koran, den wir haben, auch der wirkliche und echte Koran ist. Dieser ist ja schließlich nur über eine Überlieferungstradition der Gelehrten an uns gekommen. Jede Generation der Wissenden hat es an die nächste Generation weitergetragen, doch es könnten sich auch all diese Gelehrten verschworen haben, um uns zu täuschen und zu kontrollieren (mit ihren Fiqh-Regeln und anderen Regeln).
- Wenn man diesen Gedanken zu Ende führt steht am Ende der Gleichung *Kufr*, also Unglaube, da etwas Eindeutiges in der Religion angezweifelt oder gar abgelehnt wird.
- Dies ist nur ein Beispiel für eine theologische Dimension und zeigt die Gefahr der Verschwörungserzählungen für jedwede Art der Gemeinschaft.